



Der Marktplatz ist das Herz der alten Handelsstadt an einer der wichtigsten mittelalterlichen Fernstraßen. Homberg liegt an der Altstraße durch die langen Hessen, einer historischen Fernverbindung. Die langen Hessen verbinden die wichtigen Messestädte Frankfurt und Leipzig und sind ein Teil des Handelswegs von Antwerpen nach Nowgorod.

Vom Spieß (bei Spieskappel) kommend kreuzte die Straße bei Homberg das Efzetal und trat durch das Westheimer Tor in die Stadt. Sie führt über den Marktplatz und teilt sich auf. Ein Teil führt durch das Holzhäuser Tor (Holzhäuser Straße) weiter in Richtung des damals wichtigen Klosters Hersfeld, der andere durch das Obertor in Richtung der Fuldaüberquerung bei Morschen und dann weiter über Spangenberg und Waldkappel nach Eisenach.



Der weiträumige Marktplatz unterstreicht die Bedeutung der Stadt vor dem Dreißigjährigen Krieg. Das Marktrecht verpflichtete die durchreisenden Händler,



ihre Waren anzubieten. Gleichzeitig musste die Stadt die Versorgung der Händler sicherstellen. An die Kirchmauer angelehnt bestanden die Schirnen der Metzger- und Bäckerinnungen, in den Gewölben unter dem Kirchplatz war die Garküche.

Homberg selbst handelte vor dem Dreißigjährigen Krieg hauptsächlich mit Wolle und Tuchen. Im Amt Homberg wurden mehr als 20.000 Schafe gehalten, zu den reichsten Homberger Bürgern zählten die Wollhändlerfamilien Bischof, Rückersfeld, Ellenberger.

Straßennamen erinnern heute an die Wollgeschichte Hombergs. Es gibt die Webergasse und die beiden vom Markt abgehenden Gassen Marktasse und Kirchgasse trugen früher den Namen obere und untere Krempelgasse. Hier arbeiteten auf den Podesten vor den Häusern die Wollkrempler, die den Wollflor über Walzen führten und die Fasern in eine Richtung legten, um so die Wolle für das Verspinnen vorzubereiten. Die Gewandreißer oder Hansengreben waren für den Verkauf der Tuche zuständig. Lohgerber fertigten Leder und im Tal sorgten Walkmühlen für das Walken der Tuche.

In den letzten Jahren ist der Marktplatz zum Parkplatz verkommen. 2007 wird er aufwändig umgebaut und soll nun wieder ein lebendiges Zentrum des Lebens in der Stadt werden.